

Gestirne

*ALEXANDER
SCHNICKMANN*

GESTIRNE

WELTRAUMGEDICHTE

Matthes & Seitz Berlin

Für dich, wenn du nicht
schlafen kannst.

Admirer as I think I am
Of stars that do not give a damn
I cannot, now I see them, say
I missed one terribly all day

— W. H. AUDEN: *THE MORE LOVING ONE*

GESTIRNE

*What do I know about astronomy?
I know that it is the poet's art
the art of studying light.*

– DIANE WAKOSKI: *MORE LIGHT, MORE LIGHT*

dass du sicher
und unter Wolken auf
gehoben in der Dunkelheit
 dass dein Atem
 die Nebel

dass weitere Drehung
und über Ferne dein Gesicht erhellt
 dass du wirklich deinen Körper spannst
 über zehn himmlische Dimensionen
der Schattenfall deiner Rippen: Grenzen
 der sichtbaren Welt

in der Abwesenheit von Luft
von Sauerstoff von Atmo Strato
sonstigen Sphären in der
die Abwesenheit
deiner Katze

in der finstersten Ecke des Zimmers
im kalten Gestein und Gas und Staub
ich suche die Sterne auf deiner Haut
dass und dämmernd Wolken drehen

und kann nichts mehr sehen
als den schwachen Schein über Feldern
dass ich wirklich wach
liege neben dir: ausgestreckt und schwingen
sehr zart deine strings sicher

und sicher
und dass
sicher dass

und dass Gestirne gehen
denk ich flüstere und atme bete GOTT
lass keine Sonne aufgehen
lass keinen Morgen kommen
lass die Wolken weiterziehen
dass die Sphären nicht mehr drehn

wenn du diese Stille sehen könntest
selbst die Grillen harren regungslos
warten und sicher und warten
und sicher und dass

wenn dich die Venus überquert
der böse Saturn in deine Augen stürzt
ich halte den Atem an ich über
lasse keine Bewegung der Luft

nicht die Galaxien stören in ihrem
göttlichen Lauf nicht die Sonne
niemals die Sonne anstoßen
das Licht kommt zu früh

ich bin besessen von Gestirnen
die meinen Namen nicht kennen
ich blicke auf von meinem Kissen
du hast den Nachthimmel bezogen

und trau ich mich frag
ich oder bspw. dich
als düster am Morgen der Himmel
bleibt keine Sonne
keine Dämmerung und
stetige Nacht: kann ich

*Do I dare
Disturb the universe?*

fragen ob du immer noch durch Nebel fährst
certain half und halb verlassne Straßen
scheinen schwach gekrümmte Felder
frag ob du meine irren ramblings hörst
wochenlang gefangen unter den Sternen

gefangen in vertrackten Konjunktionen
gefangen in langen Nächten
mit nichts als Saturns kaltem Auge
vor meinem Gesicht: wochenlang

scharrt und kratzt Venus an mein Fenster
mein Kopf ein Mond
und Feldspat meine Haut
fürcht mich vor Mercury auf dunklen Straßen
unter Laternen

lichtkegelfeldern
launching a spaceship to Uranus
schreib ich dir mitten in der Nacht
und beam mich lachend in die siebte Dimension

aber hast du heute früh das Horoskop gelesen
als ich müde und in allgemeiner Finsternis
die Teetassen Toasthalter Butterglocken vom Tisch
gefeegt eine unachtsame Windung der Sphären
today is just not my day und

was verschwindet am Firmament: dass und
sicher dass und
dass die Leere näher zieht
noch Lichtjahre übriger Strahlung

aber hast du heute früh die Schatten gesehen
in der langen Dämmerung und when was the last
time you slept fragst du ich habe keine Antwort

aber kann ich und dich z. B. trau ich mich und
seit sich die Nacht um deinen Körper bog versteh
ich was Einstein meinte and why I keep turning

and turning

aufgespannt
ein Zusammenschluss der Gase
und des kalten Gesteins
trete schwebe vor und kann ich sagen
frag Venus

when will I
see you again

sie sagt

for me it was just more
of a one-time thing

oh
sure sure sure sure

yeah

sicher aber dass
sicher dass ich
sicher dass Gestirne gehen
steigen und stürzen
kommen und schweben

dass ich wirklich wach
liege neben dir: unter
meinem Rücken schwingt die Erde
und beugt sich ihrer Mitte zu
unserem liebsten Stern

sicher dass die Linien zurückkehren
sicher dass Wege sind und Karten
sicher dass wir ankommen in der Stille
bevor Gott die Welt geschaffen hat
regungslos dass selbst die Wolken
sich entziehen

*That is not what I meant at all;
That is not it, at all.*

und warten dass
 und sicher dass
 einmal dass

die Nacht wird klar
ich schwebe über den Decken
ich wende mich dir zu
wie die Gezeiten
ich schreibe ein Gedicht über die Sterne
sage ich in deine Dunkelheit
deine Atemzüge: Strecken im Raum

Erste Auflage Berlin 2026

Copyright © 2026

MSB Matthes & Seitz Berlin Verlagsgesellschaft mbH
Großbeerenstraße 57A, 10965 Berlin, Deutschland
info@matthes-seitz-berlin.de

Alle Rechte vorbehalten, insbesondere die
Nutzung des Werks für Text- und Data-Mining
im Sinne von § 44b UrhG.

COVER UND SATZ Pauline Altmann, Palingen

DRUCK UND BINDUNG Beltz Grafische Betriebe GmbH,
Bad Langensalza

Printed in Germany

ISBN 978-3-7518-1078-4

www.matthes-seitz-berlin.de